

KiWi
PAPERBACK

Jakob Hein

Wurst und Wahn Ein Geständnis



Jakob Hein

Wurst und Wahn

Ein Geständnis

 **eBook**
Kiepenheuer & Witsch

Kurzübersicht

[Buch lesen](#)

[Titelseite](#)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Über Jakob Hein](#)

[Über dieses Buch](#)

[Impressum](#)

[Hinweise zur Darstellung dieses E-Books](#)

Inhaltsverzeichnis

Hinweis des Verlages

Hinweis zum Buch

Ausgerechnet einen Vegetarier ...

Anfang vom Ende

Entzug – darf man dazu eigentlich Cold Turkey sagen?

Entwöhnung – die Kraft ist weg

Hoffnung / Neubeginn

Rückfall / Fortschritt

Freude / Zweifel

Entgegen dem in einer Randnotiz am Manuskript vermerkten Wunsch des Autors haben wir uns gegen eine Ausgabe des Werks in Ziegenleder entschieden, um es so einer breiteren Leserschaft zugänglich machen zu können.

Das vorliegende Protokoll ist uns über Mittelsmänner zugespielt worden. Autor und Herkunft müssen aus Gründen des Quellenschutzes anonym bleiben. Wir wissen, dass wir uns mit seiner Veröffentlichung nicht nur Freunde machen. Insbesondere einigen Herrschaften aus den oberen Etagen der großen Tofu-Kartelle wird dieses Buch sicher nicht gefallen. Im Dienst der Wahrheit haben wir uns dennoch für eine Publikation entschieden.

Ausgerechnet einen Vegetarier in seinem Blut liegen zu sehen, war verwirrend und seltsam. Aber ich bin froh, Herr Kommissar, froh und erleichtert, dass es vorbei ist. Sie verstehen, für mich war er ja immer Vegetarier gewesen, so wie ich selbst einer gewesen war, und Vegetarier sind nun mal Menschen, die Obst, Gemüse und Getreide in sich hineinstopfen. Sein totes Fleisch und das rot fließende Blut passten da nicht ins Bild. Aber wie gesagt, ich bin froh, dass es endlich vorbei ist; dass das Ganze zu Mord und Totschlag führen würde, war nun wirklich nicht abzusehen gewesen und ich frage mich erschrocken, wohin es noch hätte führen können.

Sie haben mir zu einem umfassenden Geständnis geraten und ich will Ihrer Bitte gern entsprechen. Ich werde Ihnen alles erzählen, so wie es war. Aber um den ganzen Sachverhalt zu erläutern, muss ich etwas weiter ausholen. Meine Absicht ist es nicht, mich herauszureden, und ich will Sie auch nicht langweilen, aber ich kann das eine nicht erzählen, ohne das andere zu erwähnen, und ich kann versprechen, dass Sie am Ende Ihr Geständnis haben werden. Aber dazu muss ich von vorn anfangen, bei Adam und Eva sozusagen. Kein ganz schlechter Vergleich, denn der Griff nach dem Apfel ist gewissermaßen auch der Sündenfall in meiner Geschichte.

Warum ich damals Vegetarier geworden bin, kann ich heute nur noch rekonstruieren, nicht mehr verstehen, Herr Kommissar. Ein paar Jahre vorher war es noch ganz harmlos mit ein paar Filmen und Büchern losgegangen. Die Filme liefen spät nachts, und die Bücher hat kaum jemand gelesen. Die Zeitungen griffen das Thema auf, es gab Berichte und Interviews. Zunächst ging ich davon aus, dass es bald ein anderes